

Willkommen liebe Leserinnen und Leser,

die dritte Weihnachtsschau ist eröffnet.

Bereits vor dem ersten offiziellen Schautag hatte sich das Unternehmen Scheibner-Reisen aus Oelsnitz/Erzg. angemeldet und 60 rüstige Damen und Herren kamen während des Rundgangs aus dem Staunen nicht heraus.

Ein besonderer Anziehungspunkt zur aktuellen Ausstellung ist ein alter mechanischer Kasten, der in der Art eines Buckelbergwerks in Markersdorf (bei Chemnitz) gebaut wurde.

Der Fachautor Claus Leichenring (Leukersdorf), hat dazu recherchiert und folgenden Ausstellungstext verfasst, den wir hier auszugsweise wiedergeben möchten:

„Dieser Schaukasten ist ein einzigartiges Beispiel für den Übergang von der bergmännischen Tradition des Bastelns und des Schnitzens auf gesellschaftliche Schichten mit einem anderen Lebens- und Weltbild.

Rein formal an ein Kastenbergwerk erinnernd, arbeiten hier anstelle der Häuer vor Ort nebeneinander gereiht sieben Schmiede bzw. Schlosser am Amboss. Die Kulisse deutet auf eine Fabrikhalle hin. Auf der darüberliegenden Ebene bewegen sich Segelschiffe, umrahmt von zwei Figurengruppen. Ein Eisenbahnzug und eine Windmühle stehen für moderne und traditionelle Technik.

Wenn die Uhr im oberen Teil des Schaukastens die mitternächtliche Stunde anzeigt, bewegen sich vier Gestalten der Weltgeschichte durch ein Tor in der linken oberen Ecke. Sie stellen vermutlich Moses, Jesus, Luther und Bismarck oder Kaiser Wilhelm I. dar.



Mechanischer Kasten – Markersdorf bei Claußnitz, um 1877; eingebaut in einen Schrank | Foto: Ralf Langer

Die Entstehungszeit lässt sich recht genau bestimmen. Handschriftlich verzeichnet findet sich das Datum »10. Okt. 1888«, aufgeklebte Papierstücke sind mit dem Poststempel »Markersdorf 1877« versehen.

Es ist denkbar, dass in dem Werk Lebensstationen des Erbauers wiedergegeben sind. Die äußerst aufwendige Mechanik, die den Ablauf der vielfältigen Bewegungsvorgänge der Figuren und technischen Einrichtungen steuert, spricht auf jeden Fall vom beachtlichen technischen Sachverstand und Können des Erbauers.“



Mechanik von hinten, Umlauf mittels Kurbelantrieb, Umlaufzeit 15 Minuten
Foto: Ralf Langer

Der 15-minütige Ablauf der Bewegungen wurde von Ralf Langer (Annaberg-Buchholz) im Video festgehalten und Eckart Holler hat das Objekt für die Präsentation vorbereitet.

Wenn Sie möchten, können Sie sich bereits vor Ihrem nächsten Besuch auf unserer Webseite unter der Rubrik „Presse/Medien“ oder direkt auf Youtube eine Videosequenz dazu anschauen.

Gern würden wir Sie auch im Namen der Familie Scherzer (JR Carport & Holzbau GmbH) am Sonnabend, 30.11.13, zum Schwibbogenfest begrüßen. Unter Beisein der Skisprunglegende Jens Weißflog wird der erweiterte Bogen neu vermessen und am Nachmittag dann in den Advent leuchten.